

018d Wer ist schuld an Jesu Tod? (Jesus)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Wer ist schuld an Jesu Tod? Fünf Verdächtige, die du kennen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Gottes „Mitschuld“.

Thema heute

Wer ist schuld an Jesu Tod? Gute Frage, denn es gibt wirklich mehr als eine Antwort. Da ist zuerst einmal Judas, der Verräter. Ein Dieb, der von den Konsequenzen seines Handelns überrascht, wahrscheinlich nie gedacht hätte, dass sein Name mal zum Inbegriff des Bösewichts werden würde. Dann sind da die geistlichen Würdenträger, Hohe Priester, Schriftgelehrte und Älteste, die Honoratioren, die alten Männer im Hintergrund, die die Strippen ziehen und die nicht so recht mit der Popularität dieses jungen Rabbis aus Galiläa klar kommen, der die Massen begeistert, ihre theologischen Erkenntnisse in Frage stellt und – jedenfalls in ihren Augen – ein Risiko für den Status Quo darstellt. Und da ist natürlich Pontius Pilatus, der römische Prokurator, der die Sache rund um Jesus durchschaut. Er weiß, dass von diesem „König der Juden“ keine Gefahr ausgeht. So wenig, dass er es sich erlaubt, auf Hebräisch, Lateinisch und Griechisch eine Aufschrift am Kreuz anbringen zu lassen, auf der stand:

Jesus, der Nazoräer, der König der Juden. (Johannes 19,19.20)

Aber es ist Furcht und wenig bis kein Interesse an Wahrheit, das dazu führt, dass er schlussendlich der Kreuzigung zustimmt. Nicht ohne schlechtes Gewissen, wie es mir scheint, denn er tut folgendes:

Matthäus 27,24: Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern vielmehr ein Tumult entstand, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor der Volksmenge und sprach: Ich bin schuldlos an dem Blut dieses Gerechten. Seht ihr zu!

Ach wenn es nur so einfach wäre, seine Hände in Unschuld zu waschen... aber natürlich ist er nicht schuldlos. Er war es, der seinen Gefangenen den Soldaten übergab, damit die ihn kreuzigten.

Frage: Haben wir jetzt alle Personen zusammen, die schuld an Jesu Tod sind? Und die Antwort lautet aus meiner Sicht, also aus der Sicht dessen,

der sich diese Reihe ausgedacht hat, natürlich nein.

Nein, weil Menschen können gar nichts ausrichten, wenn Gott es nicht zulässt. Mag sein, dass der Begriff *schuld haben* sich im Blick auf Gott komisch anhört, aber der Tod Jesu ist viel mehr als eine traurige Abfolge von Ereignissen, bei der sich Habgier, Neid und Angst treffen. Es ist nicht der tragische Tod eines charismatischen Rockstars, der von der Schickeria erst gemobbt und dann ermordet wird. Jesus ist nicht irgendein Prophet, auch nicht der Prophet der Liebe. Es ist üblich geworden ihn – wenn man Jesus überhaupt für eine Figur der Geschichte hält - ... es ist üblich geworden, ihn als diese Flower-Power-Figur der Antike zu sehen. Einen, der Liebe predigte und an der Ablehnung des Establishments zerbricht. Eine tragische Gestalt, die besser in die 70er der Hippies passt als ins römische Reich. Jesus Christ Superstar! Aber solche Gedanken sind natürlich völliger Quatsch.

Der Tod Jesu ist nicht der Tod eines Menschen, der sterben muss, weil andere Menschen ihm nach dem Leben trachten. Es ist der Tod eines Menschen, der sterben muss, weil er anderen Menschen das Leben bringen will.

Der Tod Jesu war geplant. Er war von Anfang an das Ziel seines Lebens. Im Hebräerbrief lesen wir davon, wie – wenn man das menschlich so sagen darf -... wie sich Vater und Sohn vor der Menschwerdung beraten und wie der Sohn sein Einverständnis gibt, das eine Schlachtopfer für Sünden zu bringen (Hebräer 10,12). Wir lesen dort:

Hebräer 10,4-7: denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen. 5 Darum spricht er, als er in die Welt kommt: »Schlachtopfer und Opfertgabe hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; 6 an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden. 7 Da sprach ich: Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben –, um deinen Willen, Gott, zu tun.«

Und dieser Wille bestand darin, sich selbst für die Sünden der Menschen zu opfern.

Wer ist also „schuld“ an Jesu Tod? Es ist Gott selbst. Gott hatte entschieden, den Sohn zu opfern. Er hat seinen Sohn für uns alle *hingegen* (Römer 8,32). Es war Gottes Idee, durch den Tod den Tod zu besiegen. Es war Gottes fantastische Idee, selbst zum unschuldigen Opferlamm zu werden, um dann für alle die zu sterben, die aus eigener Kraft unfähig waren, sich zu retten.

Das ist der Grund dafür, dass Jesus nicht nur weiß, dass er sterben wird, sondern den Weg ans Kreuz bewusst geht. Er ist nicht das Opfer einer Intrige, sein Tod ist geplant – aus der Ewigkeit heraus geplant...

Schon Jesaja schreibt:

Jesaja 53,10: Doch dem HERRN gefiel es, ihn (= Messias) zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird (seine) Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.

Das Leben des Messias als Schuldopfer. Eine uralte Idee.

Deshalb weiß Jesus auch ganz genau, was auf ihn zukommt:

Markus 9,31: Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen wird überliefert in der Menschen Hände, und sie werden ihn töten; und nachdem er getötet worden ist, wird er nach drei Tagen auferstehen.

Markus 10,33: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohen Priestern und den Schriftgelehrten überliefert werden; und sie werden ihn zum Tod verurteilen und werden ihn den Nationen überliefern;

Und doch geht er den Weg zu Ende. Er wird zum guten Hirten, der sein Leben lässt für die Schafe. Er lässt es. Man nimmt es ihm nicht. Und so heißt es in letzter Souveränität ganz am Ende: *Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er. (Lukas 23,46)*

Wer ist schuld an Jesu Tod? Gott selbst:

1Johannes 4,10: Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.

Und so heißt es folgerichtig in einem Buch aus dem 19. Jahrhundert¹: „Wer lieferte Jesus dem Tod aus? Nicht Judas für Geld; nicht Pilatus aus Angst; nicht die Juden aus Neid; - sondern der Vater aus Liebe!“

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir einmal überlegen, wie sich Jesus heute am Gründonnerstag gefühlt haben mag. Versuch einmal, dich in seine Lage hineinzusetzen.

Das war es für heute.

Wenn du noch keine Überzeugung hast, dass es wichtig ist, Bibeldverse auswendig zu lernen, heute wäre ein guter Tag, um das zu ändern.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

¹ John Stott, Das Kreuz, S. 76, FN 93